

**Jahresrückblick 2004**

2004 beginnt mit den Einzelmeisterschaften der Kreise. Einen Leobner Vierfachsieg gibt es im Kreis Nord. Robert Kreisl wird Obersteirischer Meister vor Benda, Schein und Marco Dietmayer-Kräutler. Den Titel im Süden holt sich Thomas Matosec vor Gerald Almer und Klaus Nickl. Grazer Stadtmeister wird eine Beute von Robert Aschenbrenner. Er gewinnt vor Routinier Ludwig Deutsch und Heimo Löbler.

Einen Riesenerfolg feiert Aushängeschild Eva Moser. Die geborene Kärntnerin in den Diensten von Styria Graz nimmt beim Open in Aschach die letzte Hürde zum Titel „Internationaler Meister“ und bekommt den Titel von der FIDE offiziell zugesprochen.

Zu Ende geht im Jänner 2004 die 1. Steirische Fernschachmeisterschaft. Kurt Fahrer setzt sich in einem spannenden Finale der Fernschachneulinge gegen Josef Kainz knapp durch. Auf den Plätzen landen die Routiniers Flitsch, Winter und Kastner.

750 Teilnehmer verzeichnete im Februar die 9. Steirische Jugendschach-Olympiade. In der Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg lief das Fass über. 750 Jugendliche kämpften um die Landesmeistertitel im Schnellschach sowie ums Finale der Schülerliga. Die HS Ratten (Unterstufe) und die BG/BRG Knittelfeld qualifizieren sich für das Bundesfinale.

Im März enden die Bundesligen. In der 1. Bundesliga geht der Titel an Hohenems. Erstmals seit Jahren muss sich die Steiermark mit einem Vizemeistertitel durch Fürstenfeld begnügen. Im Mittelfeld landen Frohnleiten (7.) und Gleisdorf (9.), während Vorjahrsmeister Austria Graz am 11. Platz landet. Der Abstieg bleibt den Grazern nur erspart, weil Gleisdorf und Schwarzach ihre Mannschaften aus der Bundesliga zurückziehen. In der 2. Bundesliga Mitte sichert sich Styria mit einer Topmannschaft überlegen den Aufstieg.

Vizemeistertitel gelangen den Steirern bei der Jugendstaatsmeisterschaft im April. In der U18 landen Marco Dietmayer-Kräutler und Robert Kreisl hinter Topfavorit Markus Ragger auf den Plätzen. In der U16 holt Simon Fandler den Vizemeistertitel in die Steiermark. Leider schaffen die Mädchen diesmal keinen Platz am Podest.

Den Steirischen Meistertitel holt sich Leoben überlegen mit 8,5 Zählern Vorsprung. Auf den Plätzen landen Styria und Gamlitz. Dramatisch verläuft der Kampf um den Abstieg. Buchstäblich in der letzten Partie retten die Schachfreunde gegen Liezen/Admont den Klassenerhalt. In den Kreisen siegen Leoben (Nord), Frauental (Süd) und Styria (Graz).

Steirische Dominanz beim Schulschach-Bundesfinale im Juni. Gleich 3 von 4 Bewerbungen sahen Sieger aus der grünen Mark (VS Hall, SHS Murau, BG/BRG Knittelfeld), 1 mal gab es Silber (HS Ratten).

Eine Staatsmeisterschaft der Rekorde liefert Hartberg im Juli/August. 99 Teilnehmer machen Hartberg zur erfolgreichsten Staatsmeisterschaft aller Zeiten. Nikolaus Stanec holt seinen 9. Staatsmeistertitel vor Moser und Pilaj. 9 Steirer landen unter den Top 20. Helen Mira holt mit 9 Punkten aus 9 Partien ihren fünften Titel. Die Live-Übertragung im Internet verzeichnet stolze 9 Millionen Hits.

Österreichischer Doppelsieg bei Jugendschachfestival in Mureck. Ein kräftiges Lebenszeichen gibt unser Jugendschach bei der 2. EU-Jugendmeisterschaft. In der U16 der Burschen siegt der Kärntner Markus Ragger vor dem Steirer Christopher Schwarhofer.

Robert Rabiega gewinnt das 11. Graz Open vor Vladmimir Burmakin und Suat Atalik. Knapp vor Beginn der Meisterschaftssaison im Herbst holt sich der deutsche Legionär von Austria Graz, Robert Rabiega, den Sieg beim Graz-Open. Bester Österreicher wird Stanec auf Rang 4, bester Steirer Walter Wittmann auf Rang 8.



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Tolle Leistung von Fürstenfeld beim Vereins-Europacup. Mit 3 Siegen, einem Unentschieden, bei 3 Niederlagen landet der steirische Vertreter auf dem ausgezeichneten 16 Platz inmitten anderer Topteams Europas.

Steirer bei der Schach-Olympiade. Unter starker steirische Beteiligung liefert das österreichische Team ein achtbares Ergebnis beim größten Schach-Event des Jahres. 129 Teams bei den Herren und 87 bei den Damen waren am Start. Die Österreicher landen jeweils im Mittelfeld. Aus steirischer Sicht sind Eva Moser auf Brett 1 (bei den Herren!) mit 4/10 und Playing-Captain Georg Danner (4,5/7) erwähnenswert.

Schach ist Sport. Die Meldung des Jahres erreicht uns im November. Nach 20-jährigem Bemühen gelingt dem Österreichischen Schachbund unter seinem steirischen Präsidenten Kurt Jungwirth endlich die langersehnte Aufnahme in die Bundessportorganisation. Damit sind die Weichen auf Jahre für den Schachsport neu gestellt.

Termine

Erinnert sei nochmals an die Einzelmeisterschaften der Kreise, die traditionell zum Jahreswechsel ausgetragen werden.

- **02.-06.2005, Einzelmeisterschaft Kreis Süd**
Gleisdorf - ForumKloster, Bewerbe: Allgemeine Klasse, Jugend (5.+6.1.05)
- **05.-09.01.2005, Einzelmeisterschaft Kreis Nord**
Leoben - Gösserbräu, 7 Runden Schweizer System.
- **14.01.-05.02.2005, Grazer Stadtmeisterschaft**
Graz - Hotel Bokan, 7 Runden Schweizer System, Titelträger ab ÖM sind Nenngeldbefreit, 2 Gruppen.
- **15.01.2005, Heilige Drei Könige - Blitzturnier**
Trofaiach - Festsaal der Franz Jonas Hauptschule, Beginn: 14.00 Uhr

Detaillierte Ausschreibungen siehe www.chess.at/styria .